

**Société Générale Effekten GmbH
Frankfurt am Main**

**Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2011**

Strategische Ausrichtung

Die Société Générale Effekten GmbH emittiert Optionsscheine und Zertifikate die jeweils vollständig an die Muttergesellschaft Société Générale S.A., Paris, an die Société Générale Option Europe S.A., Paris, sowie an die Inora LIFE Limited, Dublin, verkauft werden, sämtliche 100%ige Tochtergesellschaften der Société Générale Muttergesellschaft.

Die Emissionen werden teilweise von der Société Générale S.A., Paris an Enderwerber platziert, so dass hieraus kein Einfluss auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Emittentin resultiert.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2011 ist zum einen durch einen Anstieg des Emissionsvolumens im Bereich Optionsscheine im Vergleich zum Vorjahr gekennzeichnet. Zum anderen hat sich die Höhe des Emissionsbetrages je Produkt durch die Einführung der „up-to global note“ signifikant vermindert, was auch zu einer Reduzierung der Bilanzsumme geführt hat. Bei diesem Verfahren ist die Höhe des Emissionsbetrages abhängig von der zu erwartenden Nachfrage und kann schrittweise bei Bedarf erhöht werden. Nicht-Platzierungen des Emissionsvolumens werden dadurch vermieden.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden Optionsscheine über insgesamt 10.150 Emissionen (im Vorjahr: 5.015) begeben. Neben 2.860 Emissionen auf Aktienwerte wurden 2.597 Emissionen auf verschiedene Indizes, 308 Emissionen auf Fixed Income, 379 Emissionen auf Währungen, 16 Emissionen auf zwei unterschiedlich lautende Basiswerte sowie 3.990 Emissionen auf Rohstoffe aufgelegt.

Des Weiteren wurden 12.820 Gattungen an Zertifikaten (im Vorjahr: 11.220) emittiert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Bonus- und Discountzertifikate.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 26.602 auf nunmehr Mio. EUR 43.159 verringert.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert TEUR 26. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über einen Gewinnvortrag von TEUR 489. Das Eigenkapital

der Gesellschaft erhöhte sich um den erwirtschafteten Jahresüberschuss von TEUR 103 (Vorjahr: TEUR 94) auf TEUR 617 (Vorjahr: TEUR 514).

Sämtliche Forderungen bestehen gegenüber der Alleingesellschafterin. Ausfallrisiken außerhalb des Société Générale Konzerns bestehen nicht.

Ertragslage

Die Erlöse aus dem Verkauf der emittierten Optionsscheine und Zertifikate decken sich stets mit den Aufwendungen für den Erwerb der korrespondierenden Deckungsgeschäfte, so dass die Gesellschaft aus dem Emissionsgeschäft keinen Gewinn erzielt.

Die Personal- sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden auf Basis der Kosten zuzüglich eines Aufschlags der Société Générale S.A., Paris, weiterbelastet. Konzeptionsbedingt kann die Gesellschaft somit unabhängig vom Umsatz keinen Jahresfehlbetrag erwirtschaften.

Finanzlage

Art und Abwicklung der geschäftlichen Aktivitäten der Gesellschaft sind darauf ausgerichtet, eine stets ausgeglichene Finanzlage zu gewährleisten. Zahlungswirksame Geschäftsvorfälle ergeben sich nur bezüglich der Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie deren Weiterbelastung an die Société Générale., Paris.

Risikobericht

Die Risikosituation der Gesellschaft ist geprägt von der übersichtlichen Geschäftsstruktur sowie die enge Einbindung der Gesellschaft in den Société Générale Konzern.

Adressenausfallrisiken

Erfüllungsrisiken ergeben sich nicht, da sich die Zahlungen aus dem Verkauf der emittierten Wertpapiere und aus dem Kauf der Deckungsgeschäfte sowie im Rahmen von Ausübungen stets kompensieren. Forderungen bestehen ausschließlich gegen die Muttergesellschaft Société Générale S.A., Paris. Für die Risikobeurteilung ist die Bonität der Société Générale S.A., Paris, und deren Tochtergesellschaften ausschlaggebend.

Marktpreisrisiken

Alle Marktpreisrisiken aus emittierten Optionsscheinen und Zertifikaten sind durch Deckungsgeschäfte mit der Société Générale S.A., Paris, vollständig abgesichert. Preisänderungsrisiken sowie Zinsänderungsrisiken bestehen daher nicht.

Liquiditätsrisiken

Aufgrund der Einbindung in den Société Générale Konzern sind derzeit keine Liquiditätsrisiken erkennbar.

Operationelle Risiken

Für die Überwachung und Kontrolle der operationellen Risiken hat die Société Générale S.A., Paris Prozesse und Systeme entwickelt, die von der Société Générale Effekten GmbH angewendet werden. Diese beinhalten vor allem die „Permanent Supervision“ sowie den Business Continuity Plan (BCP).

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das Interne Kontrollsystem (IKS) und Risikomanagementsystem (RMS) umfasst im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und darüber hinaus auch die Risikoabsicherung und die Abbildung von Bewertungseinheiten. Es stellt sicher, dass die Vermögensgegenstände und Schulden im Abschluss zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet werden.

Verantwortlichkeiten im rechnungslegungsbezogenen IKS und RMS

Verantwortlichkeiten der Geschäftsführung und des Prüfungsausschusses

Die Geschäftsführung leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und arbeitet mit den übrigen Organen der Gesellschaft zum Wohle des Unternehmens vertrauensvoll zusammen. Dabei obliegt ihr unter anderem die Gesamtverantwortung für die Aufstellung des Jahresabschlusses.

Die Geschäftsführung versichert nach bestem Wissen, dass der Jahresabschluss gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Die Geschäftsführung bestimmt den Umfang und die Ausrichtung des spezifisch auf die Gesellschaft ausgerichteten IKS und RMS in eigener Verantwortung und ergreift dabei Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Systeme sowie zur Anpassung an sich ändernde Rahmenbedingungen.

Die in allen Ländern der Société Générale und damit auch in der Société Générale Effekten seit Jahren gelebten Wertesysteme, wie zum Beispiel die „Code of Conduct“ aber auch „Complianceregeln“ etc. bilden die Basis für ein verantwortungsbewusstes Handeln auch für die mit dem Rechnungslegungsprozess betrauten Mitarbeiter. Trotz aller im Rahmen von IKS und RMS eingerichteten risikomindernden Maßnahmen können auch angemessene und funktionsfähig eingerichtete Systeme und Prozesse keine absolute Sicherheit zur Identifikation und Steuerung der Risiken gewähren. Die Verantwortung des Rechnungslegungsprozesses und insbesondere des Jahresabschlussherstellungsprozesses erfolgt durch die Abteilung Rechnungswesen. Insbesondere bezüglich der Bewertung von Finanzinstrumenten und der Forderungen wird die Abteilung Rechnungswesen durch die Back-Office Abteilungen der Société Générale Paris unterstützt.

Die für den Rechnungslegungsprozess erforderlichen EDV-Systeme werden von der Muttergesellschaft zur Verfügung gestellt.

Zur Unterstützung der Geschäftsführung bezüglich des Rechnungslegungsprozesses wurde ein Prüfungsausschuss, bestehend aus drei Personen (1 Angestellter der Société Générale Effekten und 2 Angestellte der Société Générale Zweigniederlassung Frankfurt), eingerichtet. Der Prüfungsausschuss beschäftigt sich mindestens einmal jährlich - insbesondere zum Jahresabschluss- mit der Entwicklung der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage. Im Rahmen des Jahresabschlussprozesses obliegt dem Gesellschafter die Feststellung des Jahresabschlusses. Zur Erfüllung dieser Aufgaben werden die Abschlussunterlagen inklusive des Gewinnverwendungsvorschlags der Geschäftsführung zusammen mit dem vorläufigem Bericht des Abschlussprüfers dem Prüfungsausschuss zugeleitet.

Organisation und Komponenten des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Ablauf und Durchführung der Abschlusserstellung der Société Générale Effekten.

Die Erfassung der von Seiten der Société Générale Effekten GmbH abzuwickelnden Geschäftsvorfälle wird durch Dateneingabe in produktspezifisch bestehende Applikationen zentral durch eine Back-Office Abteilung der Muttergesellschaft in Paris vorgenommen. Die Geschäftsabschlüsse (Verträge) werden in den Applikationen erfasst und unter Berücksichtigung des Vier-Augen-Prinzips freigegeben.

Die Kreditorenbuchhaltung für Lieferantenrechnungen hat die Gesellschaft im Mai 2011 nach Bangalore outgesourct.

In Bangalore wird der obengenannte Buchführungsprozess durch die Société Générale Global Solution Centre Private Limited (99%-ige Tochtergesellschaft der Société Générale S.A., Paris) vorgenommen.

Die zu erbringenden Dienstleistungen sind in dem Service Agreement zwischen der Société Générale S.A., Zweigniederlassung Frankfurt und der Société Générale Global Solution Centre Private Limited, Bangalore für die Société Générale Effekten festgelegt. Die eingescannten Belege werden in Bangalore erfasst und kontiert, Genehmigung und Zahlungsfreigabe erfolgen durch Mitarbeiter der Gesellschaft.

Die Buchhaltung der Société Générale Effekten wird weiterhin auf dem zentralen Server in Paris geführt; sämtliche buchhaltungsrelevanten Daten der Société Générale Effekten werden auf diesem Server verarbeitet und gespeichert.

Die tägliche Überwachung der laufenden Cash Accounts erfolgt von Mitarbeitern der Gesellschaft in Frankfurt und stellt somit die Kontrolle der outgesourcten Tätigkeiten sicher. Dabei wird auf die im Bereich „Rechnungswesen“ niedergelegten Informationen für den Geschäftsbetrieb im Allgemeinen und für Rechnungslegungssachverhalte im Besonderen online im Intranet zurückgegriffen. Die technische Systembetreuung bei der Abschlusserstellung ist an die in der SG Gruppe für die IT verantwortliche Tochtergesellschaft ausgelagert.

Die Überwachung obliegt der Muttergesellschaft. Die technischen Betreuungsprozesse in der zentralen Betreuungseinheit sind in Arbeitsanweisungen geregelt. Die Sicherung und Archivierung der Datenbestände von Anwendungssystemen wird in Verantwortung der Muttergesellschaft durchgeführt. Die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen werden beachtet. Notfallpläne werden von Mitarbeitern der Gesellschaft aktualisiert und überwacht. Grundlage der Datensicherung sind vornehmlich die zentralen Datensicherungssysteme für den Großrechner sowie die Speichernetze für den Bereich Open Systems. Die Daten werden in Paris redundant gespiegelt.

Der erforderliche Zugriffsschutz vor unbefugten Zugriffen und die Einhaltung der Funktionstrennung bei der Nutzung von rechnungslegungsrelevanten Anwendungssystemen der Gesellschaft werden insbesondere durch das Konzept der Arbeitsplatzprofile sowie durch Prozesse zur Erstellung der Arbeitsplatzprofile sichergestellt. Die Arbeitsplatzprofile werden mittels eines speziell entwickelten Systems den einzelnen Back-Office Abteilungen in Paris sowie den Mitarbeitern des Servicecenter in Bangalore durch Berechtigte in der Gesellschaft erteilt und überwacht.

Dokumentation der Prozesse

Als Tochtergesellschaft der Société Générale Paris S.A., sind die Dokumentationen der Prozesse vorgegeben. Diese sind in dem „Accounting & Finance Handbuch“ zusammengefasst. Hierbei sind automatisierte Kontrollen, in denen die Richtigkeit von Eingaben sichergestellt wird, Hauptbestandteil der dokumentierten Prozesse.

Maßnahmen zur laufenden Aktualisierung des IKS und RMS

Im Rahmen der Weiterentwicklung des IKS und RMS beabsichtigt die Gesellschaft weitere Projekte und Maßnahmen durchzuführen, die zu einer Stärkung des IKS und RMS beitragen werden. Dazu gehört die Überprüfung der Abläufe im Zusammenhang mit der Monatsergebniserstellung sowie deren Aufnahme in eine Prozess-Kartographie. Außerdem werden ausgehend von der bisher schon erreichten Basis der Prozessdokumentation sukzessiv weitere relevante Prozesse aufgenommen und bewertet sowie in den Regelprozess des IKS und RMS überführt.

Bei Änderungen von gesetzlichen Vorgaben und Regelungen bezüglich der Rechnungslegung sind diese daraufhin zu prüfen, ob und welche Konsequenzen dies für den Rechnungslegungsprozess hat. Zuständig für die inhaltliche Bearbeitung ist das lokale Rechnungswesen der Gesellschaft. Bei Änderungen oder neuen Bestimmungen, die erhebliche Auswirkungen auf die prozessuale Abwicklung der Rechnungslegung haben, wird auf die bestehende bzw. noch zu vervollständigende Prozess-Kartographie aufgesetzt. Hierbei werden alle Maßnahmen wie EDV-Anpassungen, Arbeitsabläufe, Buchungsanweisungen u.ä. analysiert und entsprechend in den Back-Office Abteilungen in Paris sowie in der Serviceabteilung in Bangalore umgesetzt und von Mitarbeitern in der Gesellschaft in Frankfurt überwacht und kontrolliert.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung mit möglichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nach dem Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Prognosebericht / Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2012 hängt die Emissionstätigkeit von der gegenwärtigen Entwicklung auf den Finanzmärkten ab.

Wie auch in den vergangenen Jahren beabsichtigt die Gesellschaft in 2012 eine breite Produktpalette anzubieten.

Weiterhin beabsichtigt die Gesellschaft, die in 2011 begonnene Emissionstätigkeit in Österreich fortzusetzen.

Unter Berücksichtigung ihrer strengen Risikodeckungspolitik wird das Ergebnis in den Geschäftsjahren 2012 und 2013 positiv sein.

Frankfurt am Main, den 23. März 2012

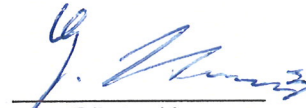
Die Geschäftsführung



Jean-Louis Jégou



Dr. Joachim Totzke



Günter Happ

SOCIÉTÉ GÉNÉRALE EFFEKTEN GMBH, FRANKFURT AM MAIN

Anlage I.2

BILANZ zum 31. Dezember 2011

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. UMLAUFVERMÖGEN		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
a) aus der Anlage von Emissionserlösen		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 17.494.309,681,99 (Vorjahr: EUR 15.270.665.265,35)	28.259,794,785,33	49.358,874,287,12
b) Sonstige Forderungen	1,723,144,34	1,349,954,12
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	9,004,117,251,96	9,518,218,378,05
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 6.500.404.234,54 (Vorjahr: EUR 6.208.362.509,57)	37,265,635,181,63	58,878,442,619,29
B. AKTIVE LATENTE STEUERN	4,086,00	1,093,24
C. TREUHANDVERMÖGEN		
Forderungen		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 4.173.424.817,52 (Vorjahr: EUR 3.071.563.503,18)	5,892,970,218,98	10,882,287,155,15
A. KAPITAL		
I. GEZEICHNETES KAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25,564,59	25,564,59
II. Gewinnvortrag	488,883,46	395,098,81
III. Jahresüberschuss	617,046,93	93,784,65
	1,131,494,98	714,448,05
B. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	86,086,74	68,488,87
II. Steuerrückstellungen	44,000,00	20,000,00
III. Sonstige Rückstellungen	182,374,00	149,378,00
	312,460,74	237,866,87
C. VERBINDLICHKEITEN		
I. Verbindlichkeiten aus emittierten Zertifikaten		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 10.765.485.103,34 (Vorjahr: EUR 34.088.209.021,77)	28,259,794,785,33	49,358,874,287,12
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 54.533,11 (Vorjahr: EUR 352.233,88)	54,533,11	352,233,88
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 743.248,04 (Vorjahr: EUR 239.821,63)	743,248,04	246,649,91
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.503.712.958,94 (Vorjahr: EUR 3.309.855.717,13)	9,004,117,193,48	9,518,218,226,70
- davon Steuern: EUR 2.056,98 (Vorjahr: EUR 2.261,99)		
	37,264,709,759,96	58,877,691,397,61
D. TREUHANDVERBINDLICHKEITEN		
Zertifikate		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.719.545.401,46 (Vorjahr: EUR 7.810.723.651,97)	5,892,970,218,98	10,882,287,155,15
	43,158,609,486,61	69,760,730,867,68

SOCIÉTÉ GÉNÉRALE EFFEKTEN GMBHFRANKFURT AM MAINGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNGFÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2011 BIS 31. DEZEMBER 2011

	<u>2011</u> EUR	<u>2010</u> EUR
1. Erträge aus Optionsgeschäften	11,212,754,135.32	7,372,359,163.78
2. Aufwendungen aus Optionsgeschäften	11,212,754,135.32	7,372,359,163.78
3. Erträge aus dem Zertifikatesgeschäft	11,977,163,133.51	5,065,944,591.40
4. Aufwendungen aus dem Zertifikatesgeschäft	11,977,163,133.51	5,065,944,591.40
5. Sonstige betriebliche Erträge	3,697,666.76	3,155,446.80
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	154,504.29	141,464.52
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	40,574.00	32,667.98
davon für Altersversorgung EUR 17.597,87 (Vorjahr: EUR 10.204,87)		
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3,343,877.50	2,836,799.87
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7,393.37	625.89
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 7.393,37 (Vorjahr: EUR 625,89)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16,234.22	5,058.62
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 16.234,22 (Vorjahr: EUR 5.058,62)		
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>149,870.12</u>	<u>140,081.70</u>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	47,271.24	46,297.05
- davon aus aktiven latenten Steuern: EUR 2.992,76 (Vorjahr: EUR 1.093,24)		
12. Jahresüberschuss	<u><u>102,598.88</u></u>	<u><u>93,784.65</u></u>

**Société Générale Effekten GmbH
Frankfurt am Main**

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2011**

Erläuterungen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011 und sonstige Angaben

Der Jahresabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 31. Dezember 2011 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Forderungen sind zum Nennwert zuzüglich abgegrenzter Zinsen angesetzt. Die nicht durch Sicherungsgeschäfte gedeckten Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gem. § 274 HGB. Sie wurden aufgrund von Pensionsrückstellungen als aktive latente Steuern in Höhe von EUR 4.086,00 in der Bilanz ausgewiesen. Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete Steuersatz liegt bei 31,93 %.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G zum Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 I 2 HGB). Sie werden pauschal mit einem einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst (§ 253 II 2 HGB). Als versicherungsmathematisches Bewertungsverfahren wird das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet. Als Parameter wurden für die Pensionsrückstellungen ein Rechnungszins von 5,13% (Vorjahr: 5,15%), eine Bezügedynamik von 2,90% (Vorjahr: 2,79%) sowie eine Rentendynamik von 1,90% (Vorjahr: 1,79%) angenommen.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 I 1 HGB).

Optionsprämien werden bis zur Ausübung oder bis zum Verfall als Sonstige Vermögensgegenstände bzw. Sonstige Verbindlichkeiten erfasst. Bei Ausübung oder Verfall erfolgt eine erfolgswirksame Vereinnahmung.

Die emittierten Zertifikate werden bis zur Fälligkeit als Verbindlichkeiten aus emittierten Zertifikaten ausgewiesen. Den emittierten Zertifikaten stehen gegenläufige Sicherungsgeschäfte, die unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen sind, gegenüber.

Die Verbindlichkeiten aus emittierten Zertifikaten und Optionsscheinen werden in Höhe des Emissionserlöses aktiviert. Sie werden mit den unter den Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Sicherungsgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Hierbei handelt es sich um perfekte Mikro-Hedges. Die Nichtbilanzierung der sich ausgleichenden Wertänderungen erfolgt im Rahmen der Einfrierungsmethode (§ 285 Nr. 19b und c HGB sowie § 285 Nr. 23 a und b HGB). Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände waren nicht erforderlich.

Der Bestand zum Bilanzstichtag aus begebenen Optionen und Zertifikaten ist vollständig durch Deckungsgeschäfte mit der Gesellschafterin gegen Marktkursveränderungen abgesichert.

Daneben agiert die Gesellschaft im Rahmen eines Treuhandvertrages mit der Alleingeschafterin Société Générale Paris.

Den Zertifikaten aus Treuhandgeschäften stehen Sicherungsgeschäfte, die unter Treuhandvermögen ausgewiesen sind, gegenüber. Die Bilanzierung dieser Geschäfte erfolgt zu Anschaffungskosten.

2. Angaben zur Bilanz

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten im Wesentlichen die von der Gesellschafterin zur Absicherung der emittierten Optionsscheine erworbenen OTC-Optionen.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** bestehen in Höhe von TEUR 28.261.518 (Vorjahr: TEUR 49.360.224) gegen die Gesellschafterin.

Bei den **Treuhandforderungen** handelt es sich um an die Gesellschafterin weitergegebene Mittel aus mehreren für die Gesellschafterin emittierten Zertifikaten.

Die sonstigen Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus Rückstellungen für Emissionskosten sowie Prüfungs- und Beratungskosten.

Die **Treuhandverbindlichkeiten** beinhalten die Emission von im eigenen Namen für fremde Rechnung emittierten Zertifikaten.

Emissionen in Fremdwährungen sind in der Aktiva-Bilanzposition „Forderungen aus der Anlage von Emissionserlösen“ sowie in der Passiva-Bilanzposition „Verbindlichkeiten aus emittierten Zertifikaten“ ausgewiesen (jeweils TEUR 1.025.049 aus USD sowie jeweils TEUR 1.146.487 aus GBP). Die Umrechnung erfolgte zum Mittelkurs vom 30.12.2011.

Fristengliederung der Forderungen und Verbindlichkeiten

in TEUR	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis zu 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre
Forderungen				
- aus der Anlage von Emissionserlösen	28,259,795	10,765,485	14,506,496	2,987,814
- sonstige Forderungen	1,723	1,723	0	0
- aus Treuhand	5,892,970	1,719,545	3,267,634	905,791
Sonstige Vermögensgegenstände	9,004,117	2,503,713	5,550,178	950,226
Verbindlichkeiten				
- aus emittierten Zertifikaten	28,259,795	10,765,485	14,506,496	2,987,814
- aus Lieferungen und Leistungen	55	55	0	0
- gegenüber verbundenen Unternehmen	743	743	0	0
- sonstige Verbindlichkeiten	9,004,117	2,503,713	5,550,178	950,226
- aus Treuhand	5,892,970	1,719,545	3,267,634	905,791

3. **Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Sonstige betriebliche Erträge betreffen im Wesentlichen Kostenübernahmen der Gesellschafterin.

Sonstige betriebliche Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Emissionskosten, Rechts- und Beratungskosten sowie Börsenkosten.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betreffen das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit.

4. **Angaben zum Emissionsgeschäft**

Das Emissionsvolumen des Geschäftsjahres 2011 stellt sich wie folgt dar: Sämtliche Emissionen sind durch den Abschluss identisch ausgestatteter OTC-Optionen bzw. der Anlage von Emissionserlösen bei der Société Générale S.A., Paris, vollständig abgesichert.

OPTIONSSCHEIN- GATTUNG / ZERTIFIKATE	ART	GESCHÄFTSJAHR 2011			GESCHÄFTSJAHR 2010		
		ANZAHL	VOLUMEN (IN STÜCK)	LÄNGSTE LAUFZEIT	ANZAHL	VOLUMEN (IN STÜCK)	LÄNGSTE LAUFZEIT
Optionsscheine							
Aktioptionsscheine	CALL	750	1,506,680,000	29/12/2015	1	500,000	22/06/2011
	PUT	118	131,670,000	22/06/2012	6	920,000	23/03/2012
	Open End Turbo Long	31	3,100,000	open end	2	1,000,000	open end
	Inline / StayHigh/ StayLow Optionsschein	1,819	415,400,000	05/08/2014	401	120,300,000	23/12/2011
	Korridor Hit Optionsschein	127	12,700,000	27/01/2012	-	-	-
	Hamster Optionsschein	15	1,500,000	05/08/2014	-	-	-
		2,860	2,071,050,000		410	122,720,000	
Indexoptionsscheine	CALL	201	239,331,000	23/12/2016	200	152,123,500	07/07/2016
	PUT	99	6,371,333	04/01/2013	186	159,181,500	23/12/2011
	Open End Turbo Short	83	19,452,000	open end	31	13,170,000	open end
	Open End Turbo Long	138	31,626,000	open end	44	19,590,000	open end
	Inline /StayHigh/ StayLow Optionsschein	1,898	465,690,000	12/10/2017	931	278,725,000	04/01/2013
	Korridor Hit Optionsschein	142	27,400,000	22/06/2012	59	17,700,000	23/12/2011
	Hamster Optionsschein	36	3,600,000	05/04/2012	-	-	-
		2,597	793,470,333		1,451	640,490,000	
Währungsoptionsscheine	Open End Turbo Short	193	54,757,000	open end	71	22,036,000	open end
	Open end Turbo Long	186	51,448,000	open end	72	21,796,000	open end
		379	106,205,000		143	43,832,000	
Rohstoffoptionsscheine	CALL	558	246,801,000	22/12/2017	505	267,170,000	24/06/2016
	PUT	499	182,119,000	22/12/2017	311	149,080,000	22/12/2015
	CALL Future	83	41,500,000	11/12/2013	-	-	-
	PUT Future	40	20,000,000	11/12/2013	-	-	-
	Open End Turbo Short	860	227,557,000	open end	374	184,470,000	open end
	Open End Turbo Long	1,213	394,961,000	open end	781	492,560,000	open end
	Inline /StayHigh/ StayLow Optionsschein	717	240,190,000	07/04/2016	179	53,700,000	21/12/2012
	Hamster Optionsschein	20	800,000	30/04/2012	-	-	-
		3,990	1,353,928,000		2,150	1,146,980,000	
Fixed Income	CALL	7	140,000	22/02/2012	-	-	-
	PUT	19	380,000	28/03/2012	-	-	-
	Open End Turbo Short	172	35,800,000	open end	37	12,080,000	open end
	Open End Turbo Long	110	29,770,000	open end	38	12,070,000	open end
		308	66,090,000		75	24,150,000	
Futures	Future	-	-	-	786	331,710,000	open end
		0	0		786	331,710,000	
Zwei Basiswerte	Alpha Optionsschein	16	800,000	03/02/2012	-	-	-
		16	800,000		0	0	
TOTAL Optionsscheine:		10,150	4,391,543,333		5,015	2,309,882,000	

OPTIONSSCHEIN- GATTUNG / ZERTIFIKATE	ART	GESCHÄFTSJAHR 2011			GESCHÄFTSJAHR 2010		
		ANZAHL	VOLUMEN (IN STÜCK)	LÄNGSTE LAUFZEIT	ANZAHL	VOLUMEN (IN STÜCK)	LÄNGSTE LAUFZEIT
Zertifikate							
Aktienzertifikate	Bonus	6,428	902,927,900	11/01/2015	5,013	1,091,531,300	02/01/2015
	Discount	739	74,847,300	03/01/2014	916	254,167,000	23/12/2011
	Express	93	6,316,200	09/05/2016	38	2,940,000	06/12/2013
	Garantie	-	-	-	3	300,000	07/09/2017
	Leverage	16	260,000	18/07/2013	-	-	-
	Outperformance	35	5,159,000	28/06/2013	-	-	-
	Andere	94	40,522,247	Open end	35	52,122,000	Open end
		7,405	1,030,032,647		6,005	1,401,060,300	
Anleihe	Aktien	465	1,522,500	04/01/2013	863	56,375,000	04/01/2013
	Index	3	6,000	22/06/2012	1	500,000	Open end
	Zinsanleihe	30	830,000	28/09/2016	3	700,000	29/11/2013
	Inflationsanleihe	22	1,632,500	11/08/2016	-	-	-
	Reverse Convertible	361	1,805,000	23/11/2012	30	1,500,000	04/08/2011
		861	5,796,000		897	59,075,000	
Indexzertifikate	Garantie	-	-	-	10	10,350,000	05/02/2016
	Airbag	-	-	-	-	-	-
	Bonus	3,495	156,820,100	21/04/2015	3,160	283,281,585	11/12/2015
	Discount	497	48,751,000	23/12/2016	608	83,893,500	04.01.2013
	Express	49	5,901,000	22/12/2017	66	9,200,000	16/12/2016
	Leverage	122	113,515,000	open end	-	-	-
	Outperformance	6	624,000	22/06/2012	-	-	-
	Andere	58	23,239,200	open end	21	2,355,000	13/09/2018
		4,227	348,850,300		3,865	389,080,085	
Währungszertifikate	Andere	-	-	-	1	3000	Open end
		0	0		1	3,000	
Rohstoffzertifikate	Garantie	6	580,000	07/07/2016	1	250,000	Open end
	Bonus	53	4,982,000	04/01/2013	101	17,128,000	22/06/2012
	Discount	214	15,550,000	21/12/2012	215	34,580,000	22.06.2011
	Andere	15	3,830,000	open end	40	219,187,000	Open end
		288	24,942,000		357	271,145,000	
Fondszertifikate	Andere	19	1,900,000	25/01/2012	-	-	-
		19	1,900,000		0	0	
Futurezertifikate	Index	-	-	-	-	-	-
	Garantie	-	-	-	-	-	-
	Bonus	-	-	-	49	2,599,000	23/12/2011
	Discount	-	-	-	46	2,411,000	19/11/2012
	Andere	-	-	-	-	-	-
		0	0		95	5,010,000	
TOTAL Zertifikate		12,820	1,411,520,947		11,220	2,125,373,385	
Total Zertifikate und Optionsscheine:		22,970	5,803,064,280		16,235	4,435,255,385	

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Finanzderivate sowie Schuldverschreibungen mit eingebetteten Derivaten erfolgt grundsätzlich anhand von Marktwerten; bei illiquiden Märkten erfolgt die Bewertung auf der Basis von internen Modellen. Diese „In-house-valuation models“ werden regelmäßig von Spezialisten der Risikoabteilung der Société Générale S.A., Paris, getestet. Derivative Finanzinstrumente mit Optionscharakter werden anhand von allgemein anerkannten Optionspreismodellen durch die Société Générale S.A., Paris, bewertet.

Bei Vorliegen eines aktiven Marktes werden quotierte Preise von Börsen, Brokern sowie Preisfindungsagenturen verwendet.

Art, Umfang und beizulegende Zeitwerte der derivativen Sicherungsgeschäfte stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar: Die Gesellschaft hält zur Absicherung der Aktien- und Indexoptionsscheine 3.155 OTC-Optionen mit einem Marktwert von Mio. EUR 3.563, zur Absicherung der Währungsoptionsscheine 400 OTC-Optionen mit einem Marktwert von Mio. EUR 456 und zur Absicherung der Rohstoffoptionsscheine 4.186 OTC-Optionen mit einem Marktwert von Mio. EUR 13.668.

Darüber hinaus hält die Gesellschaft 10.497 Zertifikate mit einem Marktwert von Mio. EUR 31.716.

Der Buchwert der hier aufgeführten Optionsscheine zum 31. Dezember 2011 beträgt Mio. EUR 9.004 und ist in der Bilanzposition Sonstige Verbindlichkeiten enthalten. Der Buchwert der emittierten Zertifikate zum 31. Dezember 2011 beträgt Mio. EUR 28.260 und ist in der Bilanzposition Verbindlichkeiten aus emittierten Zertifikaten bzw. unter Treuhandverbindlichkeiten ausgewiesen.

5. Angaben zu den im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honoraren

Das im Geschäftsjahr 2011 als Aufwand erfasste Honorar für die Abschlussprüfung 2011 beträgt TEUR 56.

6. Angaben zu den Organmitgliedern und Mitarbeitern

Folgende Personen waren im Geschäftsjahr 2011 zu Geschäftsführern bestellt:

Herr Jean-Louis Jégou, Bankkaufmann, Frankfurt am Main
Herr Dr. Joachim Totzke, Syndikus, Frankfurt am Main
Herr Günter Happ, Bankkaufmann, Flieden

Die Geschäftsführer sind Angestellte der Société Générale S.A., Zweigniederlassung Frankfurt am Main. Für das Geschäftsjahr 2011 wurden der Société Générale Effekten GmbH Aufwendungen in Höhe von TEUR 12 als Vergütung für die Geschäftsführertätigkeit weiterbelastet.

Die Gesellschaft beschäftigte durchschnittlich 1,5 Mitarbeiter während des Geschäftsjahres.

Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen wurde nach § 264d HGB ein Prüfungsausschuss eingerichtet. Dieser besteht aus den folgenden Mitgliedern:

Herr Francis Repka (Vorsitz)
Frau Catherine Bittner
Herr Achim Oswald

7. Konzernzugehörigkeit

Mutterunternehmen der Société Générale Effekten GmbH, welches einen Konzernabschluss aufstellt, ist die Société Générale S.A., Paris. Der Hinweis auf die Offenlegung des Konzernabschlusses der Société Générale S.A., Paris, erfolgt in Frankreich im „Bulletin des Annonces Légales Obligatoires (B.A.L.O.)“ unter der Rubrik „Publications Périodiques“ (R.C.S: 552 120 222).
Der Konzernabschluss ist verfügbar auf der Internetseite www.socgen.com.

Frankfurt am Main, den 23. März 2012

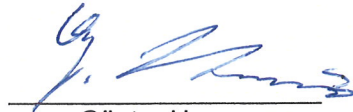
Die Geschäftsführung



Jean-Louis Jégou



Dr. Joachim Totzke



Günter Happ

Kapitalflussrechnung

	2011 EUR	2010 EUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	102,598.88	93,784.65
Zunahme der Rückstellungen	74,593.87	113,172.21
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	26,602,121,381.07	-26,453,698,662.18
Abnahme (-) / Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-26,602,298,573.82	26,453,307,724.23
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	0.00	-183,981.09
2. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	0.00	-183,981.09
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	0.00	183,981.09
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0.00	0.00
3. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	0.00	0.00

Ergänzende Angaben gemäß Tz. 52 des DRS-2:

- a) Unter dem Finanzmittelfonds werden die täglich fälligen Sichtguthaben beim Gesellschafter ausgewiesen.⁴
- b) Eine Änderung der Definition des Finanzmittelfonds gegenüber der Vorperiode wurde nicht vorgenommen.
- c) Der Bestand des Finanzmittelfonds entspricht dem Guthaben bei Kreditinstituten
- d) In der Berichtsperiode erfolgten keine bedeutenden zahlungsunwirksamen Investitions- und Finanzierungsvorgänge
- e) Die Gesellschaft hat in dem Prüfungszeitraum kein Unternehmen erworben oder verkauft.

Société Générale Effekten GmbH

Eigenkapitalspiegel

	Gezeichnetes Kapital	Erwirtschaftetes Kapital	Eigenkapital
Stand 01.01.2009	25,564.59	338,353.93	363,918.52
Ausschüttungen	-	-	-
�brige Veränderungen	-	-	-
Jahresüberschuss		56,744.88	56,744.88
Stand 31.12.2009	25,564.59	395,098.81	420,663.40
Stand 01.01.2010	25,564.59	395,098.81	420,663.40
Ausschüttungen	-	-	-
�brige Veränderungen	-	-	-
Jahresüberschuss		93,784.65	93,784.65
Stand 31.12.2010	25,564.59	488,883.46	514,448.05
Stand 01.01.2011	25,564.59	488,883.46	514,448.05
Ausschüttungen	-	-	-
�brige Veränderungen	-	-	-
Jahresüberschuss		102,598.88	102,598.88
Stand 31.12.2011	25,564.59	591,482.34	617,046.93

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt am Main, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 23. März 2012

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Kopatschek)
Wirtschaftsprüfer



(Lange)
Wirtschaftsprüfer

